



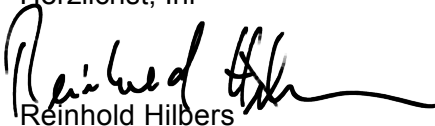
Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende des Jahres finden wir die Zeit innezuhalten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Gleichzeitig bietet uns das ausklingende Jahr die Möglichkeit, Kraft für die vor uns liegenden Herausforderungen zu sammeln.

Das hinter uns liegende Jahr war ein hoch politisches Jahr. Mit der Landtagswahl im Januar und der Bundestagswahl im September hatten die Bürgerinnen und Bürger in unserem schönen Land zweimal die Möglichkeit, sich unmittelbar am politischen Leben zu beteiligen. Ich bin froh, dass so viele Menschen wie seit Jahren nicht mehr von ihrem Wahlrecht gebrauch gemacht haben. Das ist ein gutes Zeichen für unsere Demokratie. Dass sich die Menschen auch in Zukunft wieder verstärkt in das politische Leben einmischen und teilhaben, ist einer meiner ganz persönlichen Wünsche für das kommende Jahr.

Ihnen, Ihrer Familie und den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, wünsche ich von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ebenso ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Herzlichst, Ihr

  
Reinhold Hilbers

### **Bildung muss Schwerpunkt bleiben**

In den Haushaltsberatungen haben wir versucht, Rot-Grün zu überzeugen, von der unnötigen Mehrbelastung der Lehrer abzusehen. Die Welle der Empörung, die Rot-Grün derzeit entgegenschlägt, ist in Niedersachsen bislang

einmalig. Nicht nur Schüler, Lehrer und Eltern, sogar GEW und Philologenverband gehen gemeinsam auf die Straße. Nachdem wir in den letzten Jahren intensiv für den Lehrerberuf geworben haben, vollzieht Rot-Grün mit Mehrarbeit und Einstellungsstopp die Kehrtwende. Gerade junge Lehrer stehen nun vor ungewissen Zukunftsperspektiven.

Insgesamt knüpft der erste Haushalt der rot-grünen Landesregierung im Bildungsbereich nahtlos an die Politik der SPD-Vorgängerregierungen in Niedersachsen an. Nachdem die SPD im Jahr 1975 Verlagerungsstunden und Altersermäßigung von Gymnasiallehrern drastisch zusammengestrichen, 1994 die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung erhöht und 1998 die Arbeitszeitkonten eingeführt wurden, schraubt jetzt Kultusministerin Heiligenstadt die Arbeitszeit erneut nach oben.

Der Haushaltsentwurf der CDU-Fraktion sieht hingegen vor, die rund 35 Millionen Euro, die die Mehrbelastung der Lehrer einbringen soll, bei den Lehrern zu belassen. Wir halten uns an gegebene Versprechen und schaffen es trotzdem, bildungspolitische Akzente zu setzen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bildungsetats liegt auf der frühkindlichen Bildung. Beim Ausbau der Krippenplätze ist Niedersachsen auf einem sehr guten Stand - jetzt ist es Zeit, an der Qualitätsschraube zu drehen. Deshalb wollen wir mit 6,5 Millionen Euro die Einstellung von zunächst 1.000 dritten Betreuungskräften in Krippen fördern.

